

tbkf

Taubblinden Kultur Forum

15. Jahresbericht

2022

Gemeinnütziger Verein
tbkf Taubblinden Kultur Forum
Wilenstrasse 10
9322 Egnach

Tel +41 71 470 01 17 – Mobile +41 79 609 47 57
Fax +41 71 470 01 18 – info@tbkf.ch – www.tbkf.ch



PC: 85-488537-1

IBAN: CH93 0900 0000 8548 8537 1

Inhalt

Editorial

- Präsidentin Lotti Blum 4
- Präses Pfarrer Marcel Ruepp 5

Rückblick auf das Jahr 2022

- Taubblindenseelsorge 7
- Landeskirche Thurgau 7
- Heinz Schöffler-Stiftung 8
- Lourdes Pilgervereine 8
- Spenden, Zuwendungen 8
- Förderkurse, Begegnungstage mit Kursberichten 9-16
Flüeli, Sommerkurs, Maria Himmelfahrt,
Leukerbad und Weihnachtskurs
- Zusätzliche Leistungen und Angebote 16

Verein *tbkf Taubblinden Kultur Forum*

- Vereinsversammlung 17-18
- Vorstand und Revisionsstelle 18
- Mitglieder 18-19

Dank (5-6) 19

Jahresrechnung 2021

- Erfolgsrechnung 20-21
- Bilanz 22

Bericht der Revisionsstelle 23

Lebensfreude



Christine (taubblind), Theresia (blind)

Berührung, Kommunikation, Freude

Editorial



Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitglieder und Förderer des Vereins *tbkf*
Taubblinden Kultur Forum

Dankbar schaue ich ins Jahr 2022 zurück.
Alle unsere geplanten Aktivitäten konnten
wir ungehindert durchführen.

Die nachstehenden Berichte und Bilder geben einen kleinen Eindruck von der Vielfalt unseres Programmes. Die grossen Teilnehmerzahlen bei allen Angeboten, von der interdiözesanen Wallfahrt, über die Tage mit den Jugendlichen, dem Kurangebot in Leukerbad bis zu den vorweihnachtlichen Tagen und auch am Begegnungstag am 15. August zeugen von dem Bedürfnis nach Begegnung und Gemeinschaft.

Unsere Förderkurse finden in einer freundschaftlichen, geschwisterlichen Atmosphäre statt und so sprechen die Teilnehmenden selbst oft von der Taubblindenfamilie.

Dass alle Teilnehmenden mit ihren verschiedenen Behinderungen und Einschränkungen genauso wie mit ihren verschiedenen Begabungen und Talenten sich in die Gemeinschaft einbringen, ist gelebte Inklusion.

So waren sich denn alle einig in der Zuversicht, dass wir auch im Jahr 2023 wieder viele solche Zeiten des Miteinanders, des Kraftschöpfens und der Freude erleben und so auch in einer Welt voller Leid ein Zeichen der Hoffnung sein dürfen.

Lotti Blum

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützende der *tbkf*-Familie

«Du bist ja taub und blind», - diesen Ausspruch verbinden die meisten mit Verslossenheit der Realität gegenüber. Nach einem wunderbaren und mit vielen Begegnungen erfüllten Vereinsjahr wissen wir es besser. Wo wird die Welt und ihre Schönheit tiefer empfunden und wahrgenommen als in der Taub-Blinden-Familie des *tbkf*? Ist es nicht im wahrsten Sinne des Wortes so, dass wir uns im *tbkf* darum «gut riechen können», weil wir einander in liebender Zuwendung und im Mitfühlen begegnen, welches von Herzen kommt, und weil wir begreifen, was Max Frisch gesagt hat: «Die Liebe besteht darin, dem anderen zu folgen in allen seinen möglichen Entfaltungen»! Wir erfahren auch immer wieder in unserem Zusammensein, was ein anderer Dichter geschrieben hat: «Man sieht eben nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.»



Ich danke euch allen, dass wir erneut versucht haben, einander in jeder Umarmung, in jeder Begegnung Freude zu schenken. Wie oft durften wir in der Musik dankbar am Wesen des Musizierenden teilhaben und so ein bisschen Himmel erleben? Wie viele Türen haben wir geöffnet zu den jungen Leuten, welche wir bei den Intensivtagen der 3.Oberstufe in Sachseln/Flüeli beschenken durften? Und wie viele unvergessliche Augenblicke haben wir erleben dürfen in spannenden und lehrreichen Ferienkursen in Leukerbad und im unbeschwertem Zusammensein?

Von Herzen danke ich allen Mitgliedern der *tbkf*-Familie für ihr Dasein und ihr Sosein. Besonders die wertvolle Vorstandsarbeit jedes Einzelnen und die liebevolle Führung des *tbkf* durch unsere Lotti Blum erfüllen mich mit Dankbarkeit und Bewunderung. Auch die Lebensfreude der Teilnehmenden an den Aktivitäten des *tbkf* und die jugendliche Unbeschwertheit, welche uns in Flüeli begegnet, sind immer wieder ansteckend und vorbildhaft.

Einen besonderen Dank adressiere ich von Herzen an diejenigen, welche durch ihre finanziellen und Ideellen Zuwendungen die Freude und den Zusammenhalt im *tbkf* erst ermöglichen.

Besonders hervorheben muss ich in dieser Hinsicht die Heinz-Schöffler Stiftung, deren Wirken einfach nicht genug bewundert und verdankt werden kann. Die Heinz-Schöffler Stiftung ist für uns wahrlich ein Stück Himmel. Gott segne euch! «Was ihr einem der Geringsten in dieser Welt getan habt, habt ihr mir getan», sagt Jesus in der Bibel.

Ich wünsche uns allen einen guten Start ins neue Vereinsjahr.

Euer Präses Marcel Ruepp



Christine (taubblind), Pfarrer **Marcel Ruepp**,
Bernadette (gehörlos), **Thomas** (taubblind), **Monika** (gehörlos)

Rückblick auf das Jahr 2022

Taubblindenseelsorge

Wir sind dankbar, dass unser Präses, Pfarrer Marcel Ruepp, sich immer wieder Zeit nimmt für uns und dass Pater Peter Dubler uns in unseren Kursen begleitet. Besonders wertvoll empfinden wir auch die volle Integration in die Pfarreien an unseren Kursorten.

Durch das liebevolle Miteinander in den Kurstagen tragen auch die Teilnehmenden zueinander Sorge und mancher Schmerz und manches Leid wird dadurch leichter.

Seelsorge geschieht aber auch durch viele persönliche Gespräche, durch Zuhören, Mitgehen, Mittragen während und in der Zeit zwischen den Kursen.

Landeskirche Thurgau

Die Landeskirche Thurgau unterstützt das *tbkf* seit dem Gründungsjahr 2008 mit einem Beitrag von Fr. 8'0000.00 als Bürobeitrag. Meistens reicht dieser Betrag für sämtliche Bürokosten. (Dieses Jahr hatten wir Mehrkosten, da wir einen Braille Drucker angeschafft haben, um den blinden Mitgliedern alles in Punktschrift übermitteln zu können).



Bei der Landeskirche Thurgau arbeitet neu in der Spezialseelsorge Dr. Andreas Barth. Er hat uns schon in drei Kursen besucht und es ist schön, dass sich da eine gute Zusammenarbeit zeigt.

Bei dieser Gelegenheit auch ein herzliches Dankeschön an die Landeskirche für alle Unterstützung und das Mittragen der Arbeit des *tbkf*.

Heinz Schöffler-Stiftung

Die Heinz-Schöffler-Stiftung schafft die Grundlage für all unsere Kursarbeit. Ohne die grossartigen Beiträge für die Kurskosten für Begleitpersonen und Beteiligung an den Kursbeiträgen für die behinderten Teilnehmenden könnten wir unsere Kurse nicht anbieten.

Die ganze Taubblindenfamilie ist unsagbar dankbar, dass diese Förderkurse und Begegnungstage möglich sind. Viel ehrenamtliche Arbeit im Jahresverlauf ist die dankbare Antwort an die Heinz Schöffler-Stiftung.

Lourdes Pilgerbüro und -Vereine

Infolge der Corona Massnahmen wurde die Pilgerfahrt nicht mit dem Bus, sondern mit dem Flugzeug gestaltet. Darum konnten wir nicht mit Mitteln aus der Heinz Schöffler-Stiftung rechnen. Das Pilgerbüro sagte uns Unterstützung zu. Die Spenden der Lourdes-Pilgervereine und des Pilgerbüros waren überwältigend. Ganz herzlichen Dank! Die Tage waren eine echte Inklusionserfahrung, da wir Teil einer grossen Pilgerschar waren.

Übrige Spenden, Zuwendungen

Für viele Hörsehbehinderte und taubblinde Menschen ist die Teilnahme an allen Angeboten eine echte Lebenshilfe. Unsere Kurse sind dank der Heinz Schöffler-Stiftung sehr preisgünstig. Dank der Pfarrei-, Gedenk- und Privatspenden und einer Spende der Charles-North-Stiftung können wir punktuell helfen, wenn es für den Eigenbeitrag nicht reicht.

Zudem können wir unter dem Jahr oft Freude in den einsamen Alltag bringen, wenn wir zu einem Zusammensein mit Mittagessen einladen können.

Förderkurse und Begegnungstage

Das *tbkf Taubblinden Kultur Forum* hatte für das Jahr 2022 wieder ein vielversprechendes Angebot zusammengestellt. Herzlichen Dank an Romy Isler, die sich aktiv an der Leitung der Kurse eingebracht und auch die folgenden Kursberichte verfasst hat.

Lourdes-Wallfahrt, 06. – 11. Mai 2022

Die Wallfahrt nach Lourdes war dieses Jahr anders als sonst. Vor allem auch, weil das «Accueil» noch geschlossen war, und es deshalb keine bettlägerigen Kranke und nicht so viele Menschen im Rollstuhl hatte.

Auch unsere Gruppe mit 27 Teilnehmenden musste sich an «Lourdes im Hotel» gewöhnen. Die Pilgerleitung sorgte dafür, dass wir uns schnell wohlfühlten und ganz bereit waren für all die Erlebnisse in der grossen Pilgerschar: die eindrücklichen Feiern mit Bischof Markus Büchel und dem Lourdes Chor, das gemeinsame Unterwegs-sein im Heiligen Bezirk, die internationale Betgemeinschaft. Aber auch unser gemütliches Zusammensein, der Ausflug auf den Pic de Jer und der Besuch des Musicals gehörten wesentlich zu unserem Pilger-Erlebnis.



Immer mehr gewann unsere Gruppe an Ausstrahlung. Dies zeigte sich an der Tatsache, dass die Alleluja-Gebärde von Wolfgang in den Feiern der Schweizer Wallfahrt schon bald vom Lourdes Chor und schliesslich auch vom Bischof Markus übernommen wurde. Sie zauberte vielen ein Lächeln ins Gesicht.

Die neue Ausstrahlung, die neu gewonnene Zuversicht wurden auch nach der Ankunft in Zürich spürbar. Wo wir hinkamen, begegneten uns die Menschen mit respektvoller Rücksichtnahme. Für einmal durften Menschen mit Einschränkungen spüren, wie wertvoll sie für unser Zusammenleben sind.

Begegnungstage Flüeli-Ranft, 10. – 17. Juni 2022

«Füreinander Brot sein»

Wie wir füreinander Brot sein können, wird im Bericht von Cristinel Rosu, Pastoralassistent, deutlich. Aus der Webseite der Pfarrei Sachseln:

Es waren sehr prägende und eindrückliche Erlebnisse: Vom 13. bis 15. Juni begegneten die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe taubblinden Menschen. Seit bald zwei Jahrzehnten darf unsere Pfarrei Mitglieder des Taubblindenkulturforums Egnach in Sachseln begrüßen. Aus verschiedensten Regionen reisen sie an, um im Rahmen der Religionsintensivtage den Austausch mit jungen Menschen zu pflegen.

Vor den ersten Begegnungen waren die Jugendlichen sehr aufgeregt. Doch schon am ersten Tag war das Eis schnell gebrochen. Mit so viel Herzlichkeit und Lebensfreude hatten die Jugendlichen nicht gerechnet. Die Taubblinden erzählten ihnen die eigenen Geschichten: Wie sie erkrankt sind, wie sie mit ihren Einschränkungen den Alltag meistern, wie wichtig für sie Gemeinschaftserlebnisse sind, um nicht zu vereinsamen.



Am Mittwoch begleiteten die Schülerinnen und Schüler ihre taubblinden Gäste in den Ranft, wo sie gemeinsam an einer sehr schönen Segensfeier teilnahmen.

Dies und einiges mehr durften die Jugendlichen bei den Religionsintensivtagen 2022 erleben und so einzigartige und unvergessliche Erfahrungen sammeln. Cristinel Rosu

Damit unsere Gemeinschaft offen auf die jungen Leute zugehen kann, braucht es eine Vorbereitungszeit. Wir nahmen uns in den Tagen vor dem ersten Treffen Zeit anzukommen und bei gemeinsamen Spaziergängen in der näheren Umgebung, beim Zvieri im nahegelegenen Wäldchen und beim gemütlichen Zusammensitzen im Pavillon wuchsen wir als Gemeinschaft zusammen, kamen uns näher und konnten mit neuer Frische den jungen Leuten begegnen.

Begegnungstag an Maria Vollendung, 15. August 2022

«Die Freude ist das Glück des Lebens, ein Sonnenstrahl von Gott...»

Es ist Tradition, dass sich die *tbkf*- Familie mitten im Sommer für ein gemütliches Zusammensein trifft und einen Gottesdienst mit unserem Präses Marcel Ruepp in der Natur feiert. Wir waren eingeladen im grossen, grossartigen Garten von Doris und Peter Huber in Winden.



Alles war so wunderbar hergerichtet, dass wir uns einfach nur willkommen fühlten. An solchen Tagen in der Thurgauer Landschaft erleben wir auch Mitglieder unseres Vereins, die wir nicht mehr so oft sehen. An den Tischen entstand schnell eine Gemeinschaft und gute Gespräche wurden möglich.

Das feine Essen, welches der Schwiegersohn von Doris für uns gekocht hatte, tat seinen Teil zum gemütlichen Beisammensein dazu.



Als dann Theresia den Gottesdienst mit ihrer hellen Stimme und ihrem Lächeln auf den Lippen mit dem Lied eröffnete: «Die Freude ist das Glück des Lebens...», waren die Herzen offen für alles, was uns Gott an Trost, Kraft und Ermutigung schenken wollte.

Ein herzliches Dankeschön an Doris und ihre Familie für die grossherzige Gastfreundschaft. Ein unvergesslicher Begegnungstag für 45 Teilnehmende.

Förderkurs Leukerbad, 5. – 17. September

Wer ist mein Nächster? war die Leitfrage für die Förderwochen im Wallis. Viele Antworten lagen auf der Hand: Familie, Freunde, *tbkf*. Es kam bei dieser Frage auch Trauer auf, Trauer um Verstorbene, die auch im Tod nahe geblieben sind. Lotti fand berührende Worte: «Der Nächste bleibt nahe, auch wenn er oder sie weg ist; auch wenn er oder sie gestorben ist.» Sie erinnerte an unseren Glauben an die Auferstehung: «Unsere Verstorbenen sind in Gottes Hand geborgen.»

Im Verlauf der zwei Wochen wurde immer wieder spürbar, wie alle darauf achteten, dem anderen zum Nächsten zu sein - in Freude und Leid, das hiess: miteinander Geburtstag feiern, nachdenken, austauschen, sich bewegen, sich freuen und einander in den Arm nehmen, wo es Nähe und Trost brauchte.



Höhepunkte waren der Gottesdienst in der Pfarrkirche Leukerbad mit dem Evangeliums Spiel zum barmherzigen Samariter. Bernadette und Theresia haben den Samariter und den verletzten Mann berührend dargestellt.

Auch das Gestalten des *tbkf*- Symbols mit Naturmaterialien und Hineinstellen ins Herz, sowie die Nachtoase dazu wurde zu einem eindrücklichen Erlebnis.

Jeden Tag durften wir uns beschenken lassen von Wolfgang, Theresia, Elisabeth und Hajio. Sie sangen und spielten, dass es einem das Herz erwärmte. Diese Stimmung übertrug sich auch auf die taubblinden Menschen und trug wesentlich dazu bei, dass jeder und jede in der Gruppe dem anderen zur Nächsten, zum Nächsten wurde.



Es bleiben die Erkenntnis eines Teilnehmers zur Mitte des *tbkf*- Symbols: «Nach innen schauen: In der Mitte muss man wach sein, lauschen, hinhören: Wer braucht mich?» und die Worte unseres Kursliedes: «Mit den Farben des Himmels ins Leben gehen.»

Die Auseinandersetzung mit dem Thema geschah nur punktuell durch einen Input und durch Gruppenarbeiten. Voraussetzung für diese offenen Gespräche waren unsere gemeinsamen Tage, das gute Miteinander, unser Tun und unsere Erlebnisse, die wir ganz bewusst miteinander gestalteten.

Der Vormittag war für unser Wohlbefinden reserviert: Physiotherapie, Thermalbad, Sauna, Dampfbad, Gymnastik, Wassergymnastik, spazieren. Das unternahmen wir je nach Bedarf paarweise oder in Kleingruppen.



Den Nachmittag gestalteten wir meistens als Gesamtgruppenerlebnis: Eine Fahrt auf die Gemmi mit Mittagessen und Wanderung zum Daubensee, ein Ausflug auf den Torrent, die Wanderung (mit Transfer für die Gehbehinderten) ins Bircherstübli

und die Dalaschlucht waren für alle gute Erlebnisse.

Das fröhliche Beisammensein auf der sonnigen Terrasse am Mittag und die gemütlichen Spiel- und Begegnungsabende gehören ganz wesentlich zu Leukerbad.



Weihnächtliche Adventswoche in Immenstaad am Bodensee, 30. November – 09. Dezember 2022

Menschwerdung hautnah

Als die ersten 36 Teilnehmenden sich miteinander von Friedrichshafen nach Immenstaad aufmachten, um sich ins Thema «Menschwerdung» zu vertiefen, waren viele Gesichter eher ernst- es ist ja auch eine schwierige Zeit.

Doch während der neun Tage geschah Verblüffendes: Die Gesichter hellten sich auf, wurden offener. Mach's wie Gott- werde Mensch passierte auch in unserer Gruppe durch die verschiedenen Kurseinheiten. Oft wurde es sehr persönlich. Lotti gelang es aber, auch schwierige Momente gut aufzufangen. Sie entdeckte immer eine Ressource, etwas Positives in den Beiträgen und holte die Betroffenen dort ab – Menschwerdung.

Die eindrücklichen Gottesdienste mit dem Licherherz, dem Steinkreuz im Herz, dem Licherkreuz im Herz und schliesslich dem Jesuskind im Licherherz waren ergreifend, zeigten, wie Gott Mensch werden kann in und durch uns. Peter Dubler fand in den Gebeten die passenden Worte und Theresia und Hajo sorgten mit ihren musikalischen Beiträgen für eine jeweils passende Atmosphäre.



Auch gab es wieder einmal ein ergreifendes Evangelienspiel: «Von der Verheissung zum Lied der Hoffnung». Menschwerdung war ganzheitlich erlebbar. Mit vollem Herzen und einem Lächeln auf den Lippen machten sich die Teilnehmenden auf die Heimreise.

Und auch das gehörte dazu:

Unser Präses besucht uns in Immenstaad auf Schloss Hersberg als Nikolaus:



Und aus dem Blickwinkel eines Teilnehmers...

Advent in Hersberg Dez. 2022

Etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer strömten aus allen Richtungen in freudiger Erwartung zusammen, um miteinander den Beginn der Adventszeit im Schloss Hersberg am Bodensee zu feiern. Dieser würdige, weiträumige Ort, wo Pallottiner Patres leben, bildete den Rahmen für unsere Arbeit mit dem Titel „Menschwerdung“. Dieses umfassende Thema betrifft und berührt uns nicht nur als Menschheit, sondern auch jeden persönlich, wenn wir den Menschen in uns selber suchen. Das wurde in den Gesprächen der ersten Kursstunden mit Lotti Blum sofort deutlich. Da wurde eine wichtige Grundlage in uns allen gebildet, wobei das persönliche Erfahren und Erleben der Menschwerdung im Alltagsleben zur Sprache kam. Sprache im intimen Austausch zwischen Einzelnen, Sprache im Plenum. Sprache, die alle berührte. Sie wurde in Gebärdensprache und mit Lormen an die Gehörlosen weitergegeben. Sie berührte, weil durch sie das Menschwerden in all seinen Aspekten offenbar wurde und in der geschützten Atmosphäre des TbKF angeschaut und angehört werden konnte.

Langsam, Schritt für Schritt, wurden wir herangeführt an weitere Stufen der Menschwerdung, die über das nur persönliche Erleben hinausgingen. Da ging es zum Beispiel darum, das Menschwerden im Anderen, im Gegenüber zu erkennen, insbesondere dann, wenn es teilweise durch die Lebensumstände verschüttet worden war. Weitere Gedanken und Gefühle schlossen sich an, die uns erahnen liessen, dass wir im wahren Sinne erst dann Mensch werden können, wenn wir die Geburt des Jesus Christus in uns selbst ermöglichen. Mit dem Göttlichen wächst auch das Menschwerden in uns. Und dann dürfen wir das Persönlich-all-zu-Persönliche in dieses Wachsen einbetten.

Vieles von dem Besprochenen und Erlebten fand zusätzlich seinen Niederschlag im Evangeliumsspiel: Maria (taubblind) nimmt das Engelwort der Verkündigung in ihr Herz auf und sagt ja zu ihrem Schicksal; Joseph (taubblind) nimmt sich seiner Anvertrauten wieder an, nachdem er sie verlassen wollte. Die Worte des Engels im Traum hatten seinen Sinn geändert.

Eine Bibelgeschichte wurde in der Darstellung der beiden Taubblinden und der anderen Spieler plötzlich zu einem tief berührenden Erlebnis. So wurde die Menschwerdung Gottes von einem historischen Ereignis, an das man sich feierlich erinnern kann, zu einer konkreten, individuellen, inneren Erfahrung.

Um eine solche Erfahrung zum Leben zu erwecken, erlebbar zu machen, braucht es eine Gemeinschaft. Das TbKF ist eine solche Gemeinschaft. Dieser zentrale inhaltliche Teil wurde sorgsam eingehüllt in eine Vielzahl anderer Begebenheiten. Wir feierten den Gottesdienst, besuchten die Kirche im Nachbardorf und sangen dort unsere Lieder. Wir machten immer wieder Spaziergänge.

Dank Vreni Rutishauser und Doris Huber konnten wir uns ausserdem über einen kleinen Weihnachtsmarkt zu Gunsten des Hilfswerks „Food for the Hungry“ freuen.

Zur grossen Überraschung Aller hat uns der Samichlaus am 6. Dez. nicht im Stich gelassen. Er kam mit stattlichem Gefolge in Begleitung von Engel Gabriel und Schmutzli. Der Heilige hat uns mit vielen Gaben und heiteren Einlagen beschenkt.

Ein wichtiges Element waren unsere Lieder und die musikalische Umrahmung unserer Zusammenkünfte, diesmal mit Flöte und Gitarre einer blinden Teilnehmerin sowie mit Cello.

Wie beim TbKF üblich, kam auch die Geselligkeit beim Nachmittagskaffee und abends bei den Spielen und einem Schlummertrunk nicht zu kurz. Auch das waren Gelegenheiten, wo die Taubblinden, Blinden, Gehörlosen und ihre Begleiter/innen im gemütlichen Miteinander das Menschwerden pflegten. In einer Welt, in der das Menschwerden immer mehr zu einer Herausforderung wird, ist es eine wichtige Erfahrung, dass es in der TbKF Gemeinschaft möglich ist, sich das Menschwerden auf vielen Ebenen bewusst zu machen und zu üben.

Haijo Knijpenga

Zusätzliche Leistungen und Angebote

Das *tbkf* erweist sich auch zwischen den Kursen als Freundes- und Familienkreis. Oft sind es Begleiter Dienste oder Besuche, manchmal auch Kontakte über die sozialen Medien.

Besonders geschätzt sind auch Einladungen in die eigene Familie für Ferien- oder Festtage. Das ist ein besonderes Zeichen, dass es dem *tbkf* nicht vor allem um Betreuung, sondern um gelebte Freundschaft über Behinderungsgrenzen hinweg geht. Das ist eine wertvolle Erfahrung für Viele.



Verein *tbkf* Taubblinden Kultur Forum

Vereinsversammlung

Unsere 14. Mitgliederversammlung fand im Rahmen unserer Begegnungstage im Flüeli im Hotel Pax Montana am 12. Juni 2022 statt. Es nahmen 59 stimmberechtigte Mitglieder teil. Nach der Eröffnung und Begrüssung übergab die Präsidentin Lotti Blum das Wort ihren Vizepräsidenten Roland Dürr und Peter Blum.

Sie hiessen 7 neue Mitglieder willkommen, begrüßten die neu Angereisten, gaben Entschuldigungen bekannt und gedachten unserer verstorbenen Mitglieder. Sie überbrachten auch die Grussworte unseres Präses Marcel Ruepp, der natürlich an Wochenenden in seinen Pfarreien unabhkömmlich ist, aber am Sonntagabend bei uns eintreffen wird. Unser Gastgeber aus der Pfarrei Sachseln, Christinel Rosu fand herzliche Worte des Dankes für unseren Einsatz mit und für die Jugendlichen aus Sachseln.

Peter und Roland führen mit einer PowerPoint Präsentation mit vielen Bildern durch das vergangene Vereinsjahr und die Präsidentin erläuterte die Rechnung. Revisor Pius Isenring empfahl auf Grund des Revisorenberichtes die Annahme der Rechnung. Anschliessend wurden Jahresbericht und Jahresrechnung einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet.

Die Mitglieder nahmen mit Freude zur Kenntnis, dass auch im Jahr 2023 unsere bewährten Angebote wieder geplant sind.

Nach zwei Stunden, pünktlich um 16:00 Uhr wurde die Versammlung geschlossen und zum frohen Beisammensein eingeladen.



Vorstand und Revisionsstelle

- Lotti Blum, Präsidentin
- Pfarrer Marcel Ruepp, Präses
- Roland Dürr und Peter Blum, Vizepräsidenten und Schriftführer
- Wolfgang Brunner, Beisitzender
- Christine Fiechter, Beisitzende
- Doris Huber, Beisitzende
- Zina Indermaur, Beisitzende
- Romy Isler, Beisitzende
- Pius Isenring, Revisor
- Pius Wirth, Revisor



Pfarrer Marcel Ruepp und Zina Indermaur fehlen auf den Fotos

Mitglieder

Im Berichtsjahr traten 7 neue Mitglieder dem gemeinnützigen Verein *tbkf* Taubblinden Kultur Forum bei. 3 Mitglieder verstarben. Am 31. Dezember 2022 gehörten dem *tbkf* 220 Mitglieder an (Vorjahr 216).

Schmerzlich trifft uns jeweils die Nachricht über den Tod eines Menschen, der uns nahe war, den wir gerne hatten. So war es auch wieder beim Tod unserer Mitglieder Irène, Ludmilla und Ruth.

Die Verstorbenen sind bereits an jenem Ziel, auf das wir zugewagt sind. Hier und jetzt aber leben sie in unseren Herzen, in unserer Erinnerung, jedes Mal, wenn wir an sie denken.



Irène Karner
+ 5. Juni 2022



Ludmilla Hafner
+ 19. Juli 2022



Ruth Hediger
+ 13. September 2022

Dank

Wir bekräftigen die warmen Worte des Dankes, die unser Präses in seinem Editorial für all die Vielen, die das *tbkf* tragen, gefunden hat. Ja, nur alle zusammen können aus einem Verein das machen, was das *tbkf* geworden ist: eine Familie. DANKE

22. April 2023



Lotti Blum

Präsidentin

Roland Dürr, Peter Blum

Vizepräsidenten und Schriftführer

Jahresrechnung 2022

Die Katholische Landeskirche des Kantons Thurgau erfasste für das *tbkf Taubblinden Kultur Forum* – wie in den Vorjahren – die Buchhaltungsbelege und erstellte den Jahresabschluss. Wir danken dafür bestens.

Eine Beurteilung und Kommentierung der Jahresrechnung 2022 findet sich im Bericht der Revisionsstelle (Seite 27).

Erfolgsrechnung 1.1. 2022– 31. 12. 2022

Einnahmen	2022	2021
Teilnehmerbeiträge	104'960.60	78'713.20
Total Teilnehmerbeiträge	104'960.60	78'713.20
Spenden		
Pfarreispenden	6'802.15	2'491.65
Gedenkspenden	1'400.00	3'345.32
Privatspenden	3'264.62	5'105.95
Charles North-Stiftung	4'000.00	
Lourdesvereine	25'400.00	500
Spenden Heinz Schöffler-Stiftung	56'480.00	62'105.00
Total Spenden	97'346.77	73'547.92
Beiträge		
Kath. Landeskirche Thurgau	8'000.00	8'000.00
Beiträge Heinz Schöffler-Stiftung	80'740.00	97'370.00
Total Beiträge	88'740.00	105'370.00
Total Einnahmen	291'047.37	257'631.12

Ausgaben	2022	2021
Aktivitäten und Betreuung		
Entschädigungen	-3'960.00	-2'710.00
Pauschalarrengements	-37'043.00	
Unterkunft und Verpflegung	-133'482.51	-155'078.29
Reisekosten	-2'558.10	-3'559.40
Behinderten-, Gruppentransporte	-14'838.80	-18'872.90
Eintrittsgebühren		-105
Kursmaterial und Höranlage	-1'419.71	-1'978.20
Kursvorbereitung	-1'110.00	-1'621.50
Diverse Kosten	-4'092.56	-2'527.30
Finanzhilfe Kurswesen	-81'880.00	-61'705.00
Total Aktivitäten und Betreuung	-280'384.68	-248'157.59
Verein		
Drucksachen	-1'868.60	-1'953.55
Telefon, Fax, Porti, Internet	-3'409.85	-3'626.10
Büromaschinen	-5'228.10	-
Büromaterial	-1'207.90	-744.6
Jahresbeiträge	-100.00	-250
Post- und Bankspesen	-140.84	-103.85
Total Verein	-11'955.29	-6'678.10
Total Ausgaben	-292'339.97	-254'835.69
Einnahmenüberschuss		2'795.43
Ausgabenüberschuss	-1'292.60	

Bilanz per 31. 12. 2022

Aktiven	2022	2021
Umlaufvermögen		
PC 85-488537-1 – tbkf	222'822.17	220'327.28
Total flüssige Mittel und Wertschriften	222'822.17	220'327.28
Aktive Rechnungsabgrenzung	-500.00	-500
Vorauszahlungen	-29'508.00	-29'508.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	-30'008.00	-30'008.00
Total Aktiven	192'814.17	190'319.28
Passiven		
Fremdkapital, kurzfristig		
Sicherstellung	-19'906.35	-19'906.35
Kontokorrent Lotti Blum	-9'787.71	-6'000.22
Total kurzfristiges Fremdkapital	-29'694.06	-25'906.57
Fremdkapital, langfristig		
Fonds Einzelunterstützung		
Heinz Schöffler-Stiftung, unverteilt	-13'177.00	-13'177.00
Erbschaft Alois Bissig, unverteilt	-28'720.00	-28'720.00
Rückstellung	-22'100.00	-22'100.00
Total langfristiges Fremdkapital	-63'997.00	-63'997.00
Eigenkapital		
Kapital	-100'415.71	-97'620.28
Ausgabenüberschuss	1'292.60	
Einnahmenüberschuss		-2'795.43
Total Eigenkapital	-99'123.11	-100'415.71
Total Passiven	-192'814.17	-190'319.28

Bericht der Revisionsstelle

Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2022 zuhanden der 15. Mitgliederversammlung des Vereins *tbkf Taubblinden Kultur Forum*

Vereinbarungsgemäss haben wir die per 31. Dezember 2022 abgeschlossene Jahresrechnung des Taubblinden Kultur Forums geprüft und für richtig befunden.

Aufgrund aller durch die Präsidentin Lotti Blum vorgelegten Belege über Ausgaben, Einnahmen und Vermögenswerte konnten wir uns überzeugen, dass die vorliegende detaillierte Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt.

Die Buchhaltung wurde sehr sorgfältig und ordnungsgemäss geführt. Nach Verbuchung des Ausgabenüberschusses 2022 von Fr. 1'292.60 beträgt das Eigenkapital per 31.12.2022 Fr. 99'123.11.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten des tbkf. Gestützt auf diese Feststellungen beantragen wir die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Die Revisoren

Neukirch, den

17. 4. 2023



Pius Wirth

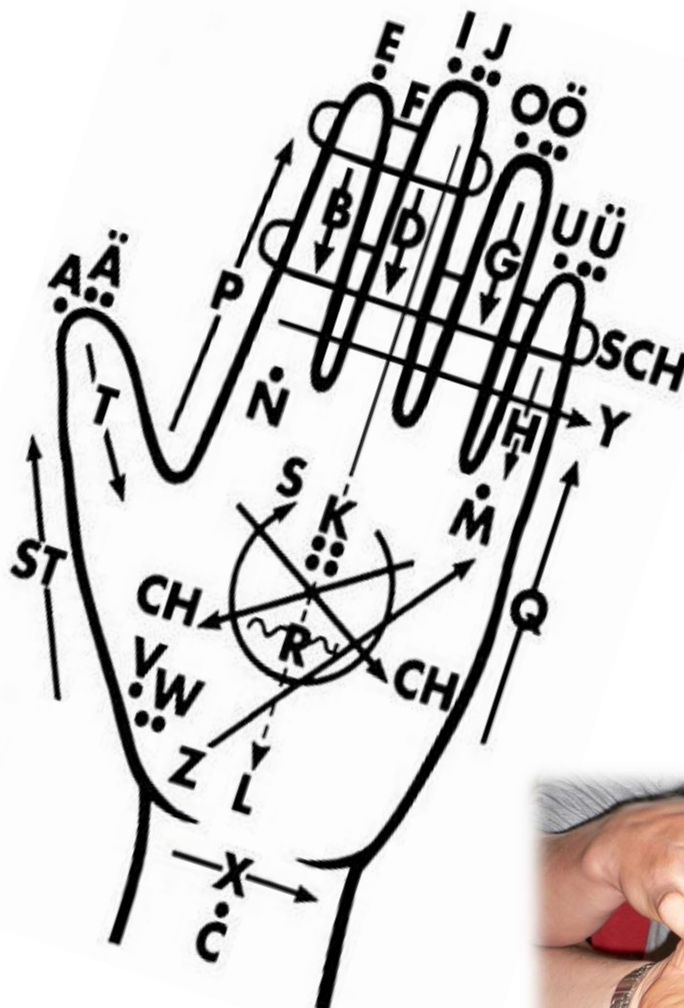
Egnach, den

17. 4. 2023



Pius Isenring

Lormen. Das Handalphabet für taubblinde Menschen



Jahresprogramm 2023

- 28. April. – 3. Mai Lourdes-Wallfahrt (kurzfristig angeboten)
- 31. Mai – 09. Juni Flüeli/Sachseln
- 03. Juni TbKF-Vereinsversammlung im Flüeli
- 15. August Maria Vollendung, Begegnungstag
- 02. – 15. September Förderwochen in Leukerbad
- 29. Nov. – 08. Dez. Adventswoche im Schloss Hersberg